



Geschäfts-Veränderung.

Meiner vorhergehenden Kundskraft hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich meine jetzigen Verhältnisse

„Hotel Bayrischer Hof“,

Wilsdrufferstraße 15,
unter heutigem Tage verlasse und am 1. April a. e. in
meinem eigenen Grundstück,

an der Frauenkirche Nr. 5,
früher Restaurant Ziegenhals,

eröffne. Ich nehme hierbei Veranlassung, Ihnen für das mit leidlich
entgegen gebrachte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszu-
wirken und bitte Sie höchstlich, mir auch Ihr ferneres sehr geschätztes
Vorholzwillen zu bewahren. Mein erstiges Bestreben wird dabin
gerichtet sein, das **Hotel** wie auch **Restaurant** zu einem an-
nehmlichen Aufenthalt auf das Beste einzurichten und **für gute**
Küche, Bier und Weine, aufmerksame Be-
dienung bestens besorgt zu sein.
Hochachtungsvoll A. Berger.

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von Montag,
den 1. April 1889, an die
Holz- und Kohlenhandlung mit Fullereagegeschäft
von Herrn Paul, Görlitzerstraße Nr. 39 weiterführe. Ich
möchte betont bemüht sein, die geehrte Kundskraft durch nur gute
Waaren und möglichst billige Preise zu zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll A. Heinrich.

Die Frühjahrs-Neuheiten
in weißen, crème-, altgold- und buntsarbigem

Gardinen, Stores, Viträgen u. s. w.

sind jetzt sämtlich eingetroffen. Ich empfehle die ein-
fachsten sowie feinsten Sachen, darunter für höchsten Plan
allein engagierte Spezialitäten in reichhaltiger Auswahl
an bekannt billigen Preisen.

Eduard Doss aus Auerbach i. Vogtl.

Größtes Gardinenlager Dresdens.

Waisenhausstr. 25 (i. Hause des Victoria-Salons).

N.B. Der Ausverkauf der vorjährigen Muster zu jedem
annehbaren Preise wird nach wie vor fortgesetzt.

Gold- und Silber-Waaren!

Ein hochgeehrtes Publikum macht ergebenst auf meine Firma
und die billigen Preise meiner Waaren aufmerksam

G. Weissig, Juwelier, Pallstraße 16.

Puppen u. Spielwaaren

empfiehlt billigst
Anton Koch,
Webergasse 7.
En gros. En detail.

Fertige Bett-Wäsche

von einfach bis hochstein,
größte Auswahl, billigste Quelle
bei

Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und Schreibergasse Nr. 1.

Während des Kriegs bin ich verreist und gedenke Anfang Mai
meine Spredlunden wieder aufzunehmen.
Dresden, Bankstraße.

Dr. Heinrich Schmaltz.